

Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 12

29. April 2026

ZUR INFORMATION

- Befüllen und Reinigen der Spritzgeräte
- Wetter und Phänologie
- Bekämpfung von Pilzkrankheiten
- Mineralische Stickstoffdüngung
- Bewässerung
- FLAVID 3

REBBAU

BEFÜLLEN UND REINIGEN DER SPRITZGERÄTE

[Das Befüllen](#) (FR) von Sprühgeräten und Rückennebelbläser muss so erfolgen, dass kein Material überläuft, das den Boden, die Kanalisation und Gewässer verunreinigen könnte. Der Befüllbereich muss sich auf einer dichten, festen oder mobilen Oberfläche befinden (*siehe Abbildung 1*).

Nachdem sie vollständig entleert wurden, müssen die Verpackungen der Füllprodukte dreimal gespült werden. Das so gesammelte Spülwasser muss in den Tank des Spritzgeräts gegossen werden. Die Verpackungen können anschliessend mit dem Haushaltsabfall entsorgt werden.

[Spülen und Waschen](#) (FR)

Das **Spülen auf der Parzelle ist obligatorisch** und muss rasch auf einer möglichst grossen Fläche durchgeführt werden. Durch mehrmaliges Spülen mit kleineren Wassermengen lassen sich Rückstände im Rest der Spritzbrühe wirksamer verringern (*siehe Abbildung 2* nebenstehend).

[Die Innen- und Aussenreinigung](#) (FR) des Spritzgeräts sollte idealerweise auf der Parzelle oder, wenn die Anbaubedingungen dies nicht zulassen, auf einer anderen begrünter Fläche (jedoch nicht öfter als einmal pro Jahr an derselben Stelle) oder an einem normkonformen Waschplatz erfolgen. Diese Fläche muss ausserhalb der [Schutzzone S2](#) und in einem Mindestabstand von 10 m zu Oberflächengewässern, Abläufen und entwässerten Strassen liegen.

Weitere leicht verständliche Informationen sind auf der Website [Gute landwirtschaftliche Praxis – GLP](#) zusammengefasst.

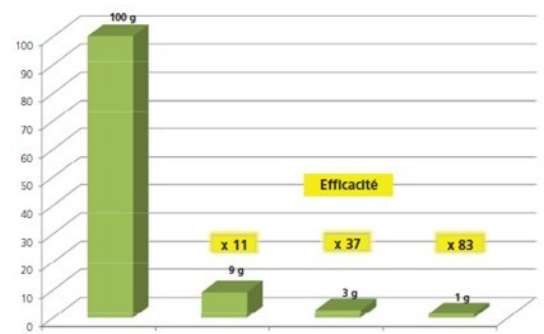


Abbildung 2: Wirksamkeit der Spülung auf dem Feld (Gérald Flaux, 2007)

WETTER UND PHÄNOLOGIE

Der phänologische Vorsprung hält an und verstärkt sich weiter. Die Entwicklungsstadien liegen nun zwischen BBCH 14 und BBCH 57, also von den Stadien „4 entfaltete Blättern“ bis zu „Einzelblüten spreizen sich“. In Châteauneuf ist derzeit das Stadium BBCH 55 „Gescheine vergrössern sich“ am häufigsten anzutreffen.

In den nächsten Tagen dürfte es trocken bleiben, wobei es Mitte der Woche zu vereinzelt leichten Schauern kommen kann. Ab kommendem Montag dürfte ein Tiefdruckgebiet auf uns zukommen, das für feuchtere Wetterbedingungen sorgen wird als bisher.



Cornalin BBCH-Stadium 55

BEKÄMPFUNG VON PILZKRANKHEITEN

Falscher Mehltau

Prophylaktische Bekämpfung: Um Primärinfektionen mit Falschem Mehltau hinauszuzögern, sollten Sie überschüssige Knospen so früh wie möglich und vorrangig in anfälligen Parzellen entfernen. Vorbehaltlich der Vorschriften für spezifische Programme ist darauf zu achten, dass die Begrünung kurz gehalten wird, um die Feuchtigkeit in den niedrigen Reben zu begrenzen (Treppe gegen Falschen Mehltau).

Direkte Bekämpfung: Die Niederschläge der vergangenen Nacht haben laut [Agrometeo](#) im Wallis keine Primärinfektionen ausgelöst. Die Niederschlagsmenge und/oder -intensität reichte dafür nicht aus.

Bei vereinzelt leichten Regenfällen sollte ein vorzeitiger Einsatz vermieden werden: Frühzeitige Massnahmen gegen leichte Primärinfektionen sind oft überflüssig. Sind hingegen mehrere Episoden mit starken Regenfällen angekündigt, die laut Agrometeo zu potenziell mässigen bis starke Infektionen führen könnten, und befindet sich die Parzelle in einem fortgeschrittenen phänologischen Stadium, sollte man in anfälligen Parzellen den nächsten starken Regen vorwegnehmen. Derzeit sollte die Interventionsstrategie ab 80 % der Inkubationszeit der ersten registrierten Primärinfektion und möglichst zeitnah zu den angekündigten nächsten Regenfällen zum Tragen kommen.

Die erste Behandlung kann mit einer Dosierung von 50 bis 100 g/ha Kupfermetall erfolgen. Zu Beginn der Saison ist [Mycosin](#) in einer Dosierung von 3 kg/ha eine interessante Option, um den Einsatz von Kupfer zu reduzieren. Informieren Sie sich vor der Anwendung und befolgen Sie die Empfehlungen genau.

Echter Mehltau

Zeitpunkt der ersten Behandlung gegen Echten Mehltau:

- spätestens ab dem Stadium von 5–6 Blättern bei in der Vergangenheit anfälligen Parzellen.
- spätestens ab dem Stadium von 9–10 Blättern bei wenig anfälligen Parzellen.

Wenn die phänologische Entwicklung bei anfälligen Rebsorten bereits weit fortgeschritten ist, kann es sinnvoll sein, zunächst gezielt gegen Echten Mehltau vorzugehen, bevor Massnahmen gegen Falschen Mehltau ergriffen werden.

Das Risiko ist bislang nicht allgemein verbreitet. Die Beurteilung erfolgt auf der Ebene der Parzelle, der Rebsorte und ihrer Vorgeschichte.

Für die erste Behandlung wird eine Dosis von 2,4 bis 3,2 kg/ha empfohlen.

MINERALISCHE STICKSTOFFDÜNGUNG

Jährlich dürfen maximal 50 Kilogramm Stickstoff (N) pro Hektar ausgebracht werden. Die Stickstoffdüngung mit Ammoniumnitrat sollte im Stadium von 3–5 entfalteteten Blättern und kurz vor der Hauptbedarfszeit erfolgen, um keine Stickstoffverluste durch Auswaschung zu riskieren und vor dem Höhepunkt der Blüte auf die Bedürfnisse der Rebe einzugehen.

Zur Erinnerung: Es ist verboten, mineralischen oder organischen Dünger in einem Abstand von weniger als 3 Meter zu Oberflächengewässern auszubringen (Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV)).



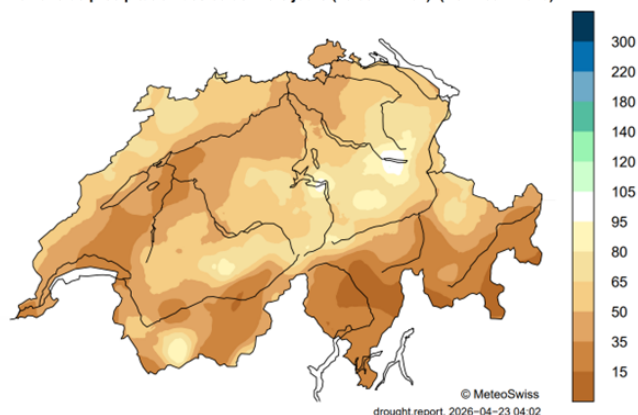
BEWÄSSERUNG

Das Niederschlagsdefizit der letzten 30 Tage ist ein wichtiger Faktor für die Trockenheit der obersten Bodenschichten. In diesem Zusammenhang ist die regelmässige Bewässerung von Neuanpflanzungen und jungen Reben, deren Wurzelsystem noch nicht sehr tief reicht und deren Reserven gering sind, von entscheidender Bedeutung. Die Bewässerung sollte idealerweise mit geringen Wassermengen, dafür aber häufig erfolgen.

Bei ausgewachsenen Reben, die mit einem Tropfbewässerungssystem ausgestattet sind, ist es ebenfalls ratsam, vorbeugend zu handeln. Denn mit einer Tropfbewässerung ist es schwieriger, bereits vorhandener Wasserstress zu beheben als mit einer Sprühbewässerung. Das Ziel besteht daher darin, die Reben in den Monaten Mai und Juni vor jeglichem Wasserstress zu bewahren, um das gesunde Wachstum des Laubwerks zu fördern und generell eine bessere Widerstandsfähigkeit der Rebe für den Rest der Saison zu gewährleisten.

Zu beachten: Eine Tropfbewässerung sollte je nach Bodenbeschaffenheit idealerweise über einen Zeitraum von 3 bis 6 Stunden erfolgen, und zwar alle 5 bis 10 Tage, sofern kein Niederschlag fällt. Diese Werte dienen lediglich als Anhaltspunkt, da sie von zahlreichen Faktoren abhängen, insbesondere von der Art der Anlage und den Produktionszielen. Weitere Informationen finden Sie in [unserem Berechnungsblatt](#).

Anomalie de précipitation des 30 derniers jours (23.03 – 22.04) (Ref. 1991–2020)



NEUZULASSUNGEN

Zwei Produkte von Syngenta erhielten 2026 eine nachträgliche Zulassung. Sie sind nicht in der Online-Pflanzenschutzmittelliste 2026 aufgeführt, sind jedoch auf der Website des [Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen \(BLV\)](#) zu finden:

- «Exploxy Vit», ein spritzbares Pheromon gegen den Bekreuzten Traubenwickler.
- «Zenar», ein Akarizid gegen Spinnmilben.

Diese zwei Produkte sind nicht in der Liste des FiBL aufgeführt und nicht für den Einsatz in der biologischen Landwirtschaft zugelassen.

FLAVID 3

Die Winzerinnen und Winzer sind auch dieses Jahr eingeladen, an einer Umfrage zu den aktuellen und künftigen Herausforderungen des Schweizer Weinbaus teilzunehmen. Die Umfrage ist Teil eines Moduls des Projekts FLAVID 3 zur Goldgelben Vergilbung, einem gemeinsamen Forschungsprojekt der WSL in Cadenazzo, Agroscope und AGRIDEA, das vom Bundesamt für Landwirtschaft finanziert wird. Die Hauptziele der Umfrage sind:

- Verstehen, was die Winzerinnen und Winzer im Rahmen ihrer Tätigkeit beunruhigt und worauf sie besonderen Wert legen;
- Verstehen, wie Forschungsaktivitäten zu Krankheiten wie der Goldgelben Vergilbung gezielter auf die Bedürfnisse und Erwartungen des Sektors ausgerichtet werden können.
- Sammeln von Informationen darüber, wie die Kommunikation zwischen der Forschung und den Nutzerinnen und Nutzern verbessert werden kann.

Link zum Fragebogen: [FLAVID 3](#)

Dienststelle für Landwirtschaft

